



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05285**
Datum: 21.03.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: FB Städtebau und
Bauordnung

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	11.04.2023	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben	20.04.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Förderung Systemanpassung Trinkwasserverteilungsnetz – Ablösung von I-Gangleitungen in Heide-Nord, Teilgebiet III und IV West

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, die Systemanpassung Trinkwasserverteilungsnetz – Ablösung von I-Gangleitungen in Heide-Nord, Teilgebiet III und IV West, mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von insgesamt max. 351.111,50 Euro (netto) aus dem Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung, Programmbereich: Aufwertung“, zu fördern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Fördervereinbarung in Höhe der förderfähigen Kosten, jedoch begrenzt auf maximal 351.111,50 Euro (netto) zu schließen.

René Rebenstorf
Beigeordneter

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen ja nein
 Aktivierungspflichtige Investition ja nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

Die HWS GmbH kann das Vorhaben „Systemanpassung Trinkwasserverteilungsnetz – Ablösung von I-Gangleitungen in Heide-Nord, Teilgebiet III und IV West“ ohne Fördermittelzuschuss nicht durchführen.

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)	2024	155.000,00	1.51108.17
		2025	196.111,50	Kostenstelle 6100.6703
	Aufwand (gesamt)	2024	155.000,00	1.51108.17
		2025	196.111,50	Kostenstelle 6100.6703
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

Klimawirkung:

positiv

keine

negativ

Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung

Förderung der Infrastruktur trinkwassertechnischer Anlagen der Stadt Halle (Saale) – Fördergebiet: Heide-Nord - Systemanpassung Trinkwasserverteilungsnetz – Ablösung von I-Gangleitungen in Heide-Nord, Teilgebiet III und IV West

Ausgangssituation

Halles Stadtteil Heide-Nord steht vor großen Herausforderungen, da der starke Bevölkerungsrückgang sowie der demografische Wandel nach einer nachhaltigen Entwicklung verlangen.

Der Stadtteil entstand 1985. Es wurden 4.100 Wohnungen gebaut, in welchen 1989 ca. 11.000 Einwohnerinnen und Einwohner lebten. Nach der politischen Wende verlor der Stadtteil ca. 52 % seiner Einwohnerinnen und Einwohner. Derzeit leben noch 5.600 Menschen in Heide-Nord.

Die Trinkwasserleitungsnetze wurden für eine größere Bevölkerungszahl mit einem höheren Pro-Kopf-Bedarf bemessen. Die bestehenden Rohrnetze sind für die heutigen Verhältnisse hydraulisch nicht mehr richtig dimensioniert. Daraus resultieren lange Aufenthaltszeiten, geringe Fließgeschwindigkeiten und Stagnation, was das Wachstum von Mikroorganismen und die Verkeimung im Leitungsnetz zur Folge hat. Die betroffenen Trinkwasserversorgungsnetze der I-Gänge müssen teilweise umstrukturiert und neu geordnet werden.

Sachstand

Für das Wohngebiet Heide-Nord, Teilgebiet III und IV West sind die Trinkwasserleitungen neu zu dimensionieren. Im Sinne der infrastrukturellen städtebaulichen Neuordnung ist geplant, die Trinkwasserleitungen aus den I-Gängen der Wohnblöcke zu entfernen und eine neue Trinkwasserleitung in den Straßenbereichen Zapfenweg, Waldmeisterstraße, Eichelweg und Heidekrautweg einzuordnen. Neue Hausanschlussleitungen sind für jeden vorhandenen Wohnblock geplant.

Mit der baulichen Anpassung des Trinkwassersystems erfolgt die Reduzierung der Länge der Trinkwasserleitung um 1.280 m. Damit reduziert sich das Leitungsvolumen und somit die Verweilzeiten des Trinkwassers im Leitungssystem. Diese verkürzten Verweilzeiten kommen den Gütekriterien zu Gute.

Durch die geplante Baumaßnahme erfolgt einerseits eine Anpassung des Trinkwassersystems an den gesunkenen Wasserbedarf infolge des Einwohnerrückgangs und andererseits einer normgerechten erdverlegten Trinkwasserleitung. Ebenso wird durch die Neuverlegung außerhalb der Installationsgänge die Gefahr von unberechtigten Zugriffen auf das öffentliche Trinkwassersystem gebannt.

Vor Umsetzung der Systemanpassungsmaßnahme sind Abstimmungsgespräche mit den zu involvierenden Fachbereichen der Stadtverwaltung zu führen.

Die Gesamtkosten für Systemanpassung Trinkwasserverteilungsnetz – Ablösung von I-Gangleitungen in Heide-Nord, Teilgebiet III und IV West, betragen nach Konkretisierung des Fördermittelantrages 818.123,00 Euro (netto).

Die Städtebauförderungsrichtlinien – StäBauFRL des Landes Sachsen-Anhalt (RdErl. des MID vom 20.09.2021 – 21-21201) lassen einen Zuschuss zu den Gesamtkosten des Vorhabens von bis zu 50 % bei stadumbaubedingter Rückführung der technischen Infrastruktur zu.

Ein nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 351.111,50 Euro (netto) kann durch die Stadt Halle (Saale) auf Grund der für das Programmjahr 2022 vorliegenden Bewilligung durch das Landesverwaltungsamt für das Fördervorhaben bereitgestellt werden.

Dieser Betrag gilt vorbehaltlich des Nachweises der tatsächlich entstandenen Kosten und ist spätestens mit der Schlussabrechnung der Fördermaßnahme zu überprüfen. Sollte sich bei der Nachberechnung auf Grundlage der tatsächlich entstandenen Kosten ergeben, dass der maximale rechnerisch ermittelte Zuschussbetrag niedriger ist als der pauschal festgelegte Betrag, so begrenzt sich der Zuschuss auf den jeweils niedrigeren Wert. Der pauschale Zuschussbetrag gilt jeweils als Maximalbetrag. Auch bei einer Kostenerhöhung darf der maximale Zuschussbetrag nicht erhöht werden.

Zur finanziellen Absicherung der Gesamtkosten der Systemanpassungsmaßnahme hat die HWS GmbH einen Eigenanteil von 351.111,50 Euro zu leisten.

Begründung

Nach abgeschlossener Systemanpassungsmaßnahme kann die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Halle (Saale) wesentlich verbessert werden und liegt daher im besonderen öffentlichen Interesse.

Familienverträglichkeit

Mit der Erhöhung der Lebensqualität aller Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Halle (Saale) ist eine Familienverträglichkeit der Maßnahme gegeben.

Finanzierung

Die Förderung der Systemanpassung Trinkwasserverteilungsnetz – Ablösung von I-Gangleitungen in Heide-Nord, Teilgebiet III und IV West, soll maximal 351.111,50 Euro (netto) betragen. Die Förderung der Maßnahme wurde bereits in der mittelfristigen Haushaltsplanung der Stadt berücksichtigt.

Angaben in Euro (netto)

Produkt	Kostenstelle	Sachkonto	2024	2025	Gesamt
Aufwand					
1.51108.17	6100.6703	53150000	155.000,00	196.111,500	351.111,50
Ertrag					
1.51108.17	6100.6703	41415000	155.000,00	196.111,50	351.111,50

Anlagen:

Anlage 1 Lageplan